

INFORMATIONEN

"Jenseits der großen Städte - Bilder des chinesischen Landes" - Eine Fotoausstellung der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen

Dortmund, 03. bis 28. März 1996

Vom 03. -28. März 1996 öffneten sieben chinesische Fotografen im Dortmunder Rathaus den Blick auf ländliche Regionen Chinas "jenseits der großen Städte". Das Land als Keimzelle des chinesischen Lebens stand im Mittelpunkt - nicht die urbane Kultur und ihr hektischer Wandel im Zuge des Wirtschaftsbooms während des ausgehenden Jahrtausends. Das Ausstellungskonzept war bewußt thematisch vielfältig angelegt. Es beinhaltete vier fotografische Themenreihen :

- 1) Yang Yankang: Shaanbei oder jenseits von Xi'an. Leben im ländlichen Norden der Provinz Shaanxi
- 2) Gu Chuan: Das Land der Geschichtenerzähler. Henan in Mittelchina
- 3) Li Yuxiang: Alte Häuser. Eine Dokumentation ländlicher Architektur in einzelnen chinesischen Provinzen
- 4) Im Land der Gelben Erde. Vier Fotografen aus Xi'an und Nanking in den Ursprungsregionen der chinesischen Zivilisation

Die ländliche Umgebung von Xi'an, der Partnerstadt des Eröffnungsortes Dortmund, stand im Mittelpunkt der Ausstellung. In den dünn besiedelten Gegenden des Lößhochlandes (Hochland der Gelben Erde) und in den Ebenen von Henan haben sich jahrhundertealte Traditionen wie dörfliche Volksfeste (*shehuo*) verbunden mit ländlichen Theaterfestivals (*shexi*) und Tempelfesten (*miaohui*) oder das professionelle Geschichtenerzählen (*shuoshu*) bis heute erhalten. Gerade regionale künstlerische Ausdrucksformen wie Opernaufführungen und Geschichtenerzählen, die früher auch in den großen Städten das Leben der Menschen bereicherten, gestalten in den Regionen um Xi'an noch heute das ländliche Kulturleben. Yang Yankang und Gu Chuan aus Shenzhen berichten mit ihren Bildern von diesen Bräuchen. Jin Guang und Zhang Feng aus Xi'an sowie Ma Kang und Xia Jiankang aus Nanking (Nanjing), kehren weniger in thematisch zentrierter als in eher impressionistischer Form schließlich wieder zu diesen einfachen bäuerlichen Lebensformen an den großen Strömen und auf dem Hochland der Gelben Erde unweit von Xi'an zurück.

Unter den Abrißhämmern von Millionen Landarbeitern fallen die alten niedrigen Häuser, die einst Städten wie Peking, Nanking oder Xi'an ihr unverwechselbares Gesicht gaben. Geschlossene Formen alter chinesischer Architektur können daher oft nur noch auf dem Land aufgefunden werden. Li Yuxiang aus Nanking zeigt in seiner bereits in Buchform dokumentierten fotografischen Arbeit die schwarz-weißen Häuser des Huizhou-Stils in Ostchina, die merkwürdigen aus Lehm gebauten Wehrhäuser (*tulou*) und Wohnburgen (*tubao*) der Provinz Fujian sowie die beeindruckenden Holzpalisadendörfer ethnischer Minderheiten.

Millionen von Menschen verlassen das Land. Viele ländliche Regionen Chinas erfahren zur Zeit einschneidende Wandlungen. Geschichtenerzähler und Dorftheater drohen unter dem Flimmern der Farbfernsehgeräte zu verschwinden. Die alten Häuser müssen auch auf dem Land mehr und mehr gesichtslosen Betonbauten weichen. Die "Kinder des gelben Flusses" (Jin Guang) verlassen ihre Heimat, um auf den Baustellen der Großstädte Arbeit zu finden. "Jenseits der großen Städte" verfolgte einerseits die Absicht, dem Besucher das Erbe ländlicher Traditionen in der VR China nahezubringen, die einst bestimmend für das kulturelle Leben waren. Andererseits sollte die Ausstellung auf eine jenseits der großen Städte noch immer praktizierte Alltags- und Festkultur aufmerksam machen und dabei gleichzeitig für die Einzigartigkeit dieses Brauchtums sensibilisieren, das mehr und mehr den Einflüssen der Modernisierung weichen muß.

Die Ausstellung präsentierte die Fotoobjekte kritischer, junger Fotografen, deren Werke alle zum ersten Mal in Deutschland, ja in Europa zu sehen waren. Sie zeigte die Arbeiten sensibler Männer und Frauen, die ein Gespür für die Spannungen des sozialen Wandels ihres Landes und ein Bewußtsein für das entwickelt haben, was in den Städten schon weitgehend verloren gegangen ist - das ländliche Erbe Chinas.

(Red. *ASIEN*: Der Katalog der Ausstellung kann beim Schack Verlag, Postfach 103625, 44036 Dortmund, bezogen werden.)

Marcus Hernig

Lao-She-Preis 1997

Auch 1997 verleiht das Deutsch-Chinesische Forum den mit DM 2000,- dotierten Lao-She-Preis zur Förderung junger Chinawissenschaftler. Eingereicht werden können deutschsprachige Magisterarbeiten und Diplomarbeiten, die nicht älter als 5 Jahre sind, sich auf den Gebieten Wirtschaft, Kultur, Sprache, Politik, Wissenschaft, Geschichte oder Landeskunde mit der VR China, Taiwan, Hongkong, Singapur, Macao oder den Auslandschinesen befassen und geeignet sind, einem breiteren Publikum China näherzubringen. Einsendung bis zum 5.10.1996. Nähere Informationen beim Deutsch-Chinesischen Forum e.V., c/o Uwe Löb, Fichtestr. 24, 67063 Ludwigshafen.

Asia Committee: European Science Foundation

The Asia Committee invites proposals for workshops to take place in 1997 and early 1998. The proposals should be received at the ESF Asia Committee secretariat in Leiden before 1 June 1996. Further information: Mrs Drs S.A.M. Kuypers, IIAS, P.O.Box 9515, 2300 RA Leiden, Niederlande, Fax: +31-71-5274162.

The ESF invites applications for post-doctoral fellowships in Asian Studies. The 2-5 fellowships available in 1996 are tenable for one to three years. Application forms (returnable by 1 May 1996 at latest) and more detailed conditions may be obtained from ESF office in Strasbourg. Fax: +33-88-370532.

European Database for Asian Studies

Last year, the International Institute for Asian Studies (IIAS) began the setting up of a European Database for Asian Studies. This Database contains information on research and researchers working in the field of Asian Studies. The following data are being included: personal data; institutional affiliation; and disciplinary and regional specialization.

The IIAS has already completed the *Guide to Asian Studies in the Netherlands '95*, a handsome publication based on the afore mentioned information in our Database.

Next on the list is the *Guide to Asian Studies in Europe*. Last year we published a *Preliminary Guide to Asian Studies in Europe* which we sent out with our IIAS Newsletter, to which we received many enthusiastic reactions. We have already been sent many completed Questionnaires, which were published in the IIAS Newsletter and also in the Preliminary Guide, from Asianists all over Europe helping us to complete our database. However, we still need much more information and therefore ask you to fill out our Questionnaire if you have not done so already.

If you would like to receive copies of the Questionnaire, please contact us and we will send them to you:

The International Institute for Asian Studies (IIAS)
 Int. Antwoordnummer / C.C.R.I. Numéro 10368
 2300 WB Leiden, THE NETHERLANDS
 Tel.: 31-71-5272227, Fax: 31-71-5274162
 Email address: IIAS a RULLET.LeidenUniv.NL

Neue Publikationen

Das Development Research Center des Staatsrates der VR China hat mit Unterstützung des Beijinger Büros der Friedrich-Naumann-Stiftung die erste Ausgabe eines DRC Institute Quarterly Reports *China: Economic Scene* veröffentlicht. Jedes Heft präsentiert neueste statistische Daten und Analysen zum vorhergehenden Quartal und behandelt darüber hinaus ein spezielles aktuelles Thema, Heft 1 vom Juni 1995 z.B. "Recent developments in inflation and monetary policies (1985-1994)". Bestellungen an DRC Research Institute, Bld. No. 4, Room 309, 22 Xi'anmen Dajie, Xicheng District, 100017 Beijing.

Das Indonesien Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung hat zusammen mit der Indonesian Foundation for Manpower die Broschüre *Environmental Policies and Employment - A Never-ending Controversy* herausgegeben, mit Beiträgen eines internationalen Seminars in Jakarta im Oktober 1994. Postanschrift: P.O.Box 7927 JKSKM, Jakarta 12079.

Der neueste Band der *Monumenta Serica. Journal of Oriental Studies*, Vol. XLIII, 1995, ist erschienen. Er enthält u.a. Reinhard Emmerichs "Bemerkungen zu Huang und Lao in der Frühen Han-Zeit" und Essays in Honor of Prof Harrie A. Vanderstappen. Editorial Office: Arnold-Janssen-Str. 20, 53754 St. Augustin.

Werner Draguhn,
Günter Schucher (Hrsg.)

Das neue Selbstbewußtsein in Asien: eine Herausforderung?

Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg, Nr.257
Hamburg 1995, 160 S., DM 28.-

Der Harvard-Wissenschaftler Samuel P. Huntington sieht die künftige Weltpolitik bestimmt vom Zusammenprall der Zivilisationen: Der "Westen" stehe gegen den "Rest". Und Kishore Mahbubani, Staatssekretär im singapurischen Außenministerium und einer der Wortführer des neuen asiatischen Selbstbewußtseins, bestätigt: "Huntington hat recht". "Go East", fordern selbstbewußte asiatische Politiker.

Der vorliegende Sammelband enthält die Beiträge einer wissenschaftlichen Tagung, die die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde gemeinsam mit dem Institut für Asienkunde zum "neuen Selbstbewußtsein in Asien" durchgeführt hat.

Die Dynamik der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Asien ist nicht zu bezweifeln. Ob diese allerdings unvermeidlich zum Zusammenprall mit dem Westen führt, ist mehr als fraglich. Den selbstbewußten Vertretern "asiatischer Werte" wird - auch in Asien - die Universalität von Demokratie und Menschenrechten entgegengehalten.

Gehört Asien die Zukunft? Diese Frage behandelt einleitend Oskar Weggel am Beispiel der regionalen Großmacht China "als *pars pro toto*". Gunter Schubert konzentriert sich darauf, ob und in welcher Form es im Laufe des Modernisierungsprozesses in Asien zu einer Demokratisierung kommen wird. Unmittelbar daran anschließend diskutiert Sebastian Heilmann die Durchsetzbarkeit der Menschenrechte in den ostasiatischen Ländern. Die unterschiedlichen Positionen in Asien zur Existenz "asiatischer Werte" stellt Werner Pfennig dar. Drei weitere Beiträge untersuchen "Asiens Stellung in einer künftigen Weltordnung" am Beispiel der Neuorientierung der drei regionalen Großmächte Indien (Christian Wagner), Japan (Wolfram Wallraf) und China (Carsten Herrmann-Pillath).

Zu beziehen durch:

Institut für Asienkunde
Rothenbaumchaussee 32
D-20148 Hamburg
Tel.: (040) 44 30 01-03
Fax: (040) 410 79 45

Uwe Kotzel

Umwelt und Ökologie im asiatisch-pazifischen Raum

Eine Auswahlbibliographie

Die geradezu rasante wirtschaftliche Entwicklung der ost- und südostasiatischen Nationen hat in den letzten Jahren die Befürchtungen, daß bei einer andauernden Entwicklungsdynamik der globale ökologische Kollaps unausweichlich bevorsteht, weiter verstärkt. So überzogen manche Prognosen auch wirken mögen - z.B. die von anderthalb Milliarden motorisierter Chinesen -, Tatsache ist, daß die überwiegende Mehrheit der derzeitigen und künftigen Schwellenländer Asiens eine ungebremste Industrialisierung ökologischen Bedenken vorzieht.

Angesichts möglicherweise irreversibler Umweltschäden wird die Umweltthematik von den Regionalwissenschaftlern in immer stärkerem Maße berücksichtigt; zugleich aber stößt die asiatische Region auch bei Ökologen, Technikern und Naturwissenschaftlern auf vermehrtes Interesse - sei es wegen der Auswirkungen der Industrialisierungsdynamik vor allem des ost- und südostasiatischen Wachstumsraumes, sei es wegen der herausragenden Bedeutung weltweit einzigartiger Großprojekte - wie des Narmada-Staudammes in Indien und des Sanxia-(Drei-Schluchten-)Projektes in China - oder auch wegen der einschneidenden Erfahrungen und dem daraus resultierenden Verspruch, den Japan nach seiner großen ökologischen Krise in den 70er Jahren im Bereich der Umweltgesetzgebung und Umwelttechnologie errungen hat.

Die vorliegende Bibliographie umfaßt über 1200 Titel, die nach inhaltlichen Sachgebieten geordnet sind. Ein großer Teil der Titel entfällt dabei auf einzelne „Ökotope“ bzw. Ökosysteme, die naturgemäß auch eine gewisse regionale Entsprechung - beispielsweise in Küstenregionen, Tropenzonen und Agrargesellschaften - finden. Innerhalb der einzelnen Kapitel und Abschnitte sind die Titel wiederum nach geographischen Gesichtspunkten - von Westen nach Osten und von übergeordneten zu kleineren Regionen - angeordnet.

Dokumentationsdienst Asien und Südpazifik
Hamburg 1996 IX + 268 S. Preis DM 38,-
ISBN 3-922852-66-1

Reihe A.27 (Spezialbibliographie)
zuzüglich Versandkostenanteil
ISSN 0937-5929

Bestellungen
bitte an:

Deutsches Übersee-Institut
Übersee-Dokumentation
Neuer Jungfernstieg 21
D-20354 Hamburg
Tel.: (040) 3562-598
Fax: (040) 3562-512
e-mail: duei-dok@hwwa.uni-hamburg.de

